

# WANDERN AM BODENSEE



ABWECHSLUNGSREICHE TOUREN FÜR NATURLIEBHABER,  
KULTURINTERESSIERTE UND ERHOLUNGSSUCHENDE



Karten und Tourenbeschreibungen



VIER LÄNDER REGION  
BODENSEE

## Wandern in der Region des BodenSeeTeams

**Ursprüngliche Streuobstwiesen, geheimnisvolle Schluchten und verträumte Ortschaften – all das macht den Reiz des nördlichen Bodenseeufer aus. Was gibt es Schöneres als diese abwechslungsreiche Kulturlandschaft bei einer herrlichen Wanderung zu erkunden?**

Ob ein kleiner Spaziergang mit Kind und Kegel oder gleich eine Tageswanderung mit ausreichend Proviant im Rucksack – in der Region des BodenSeeTeams mit den Orten Bodman-Ludwigshafen, Stockach, Sipplingen, Überlingen, Uhdlingen-Mühlhofen, Meersburg, Hagnau, Immenstaad und dem Bodensee-Linzgau findet jeder eine Route nach seinem Geschmack. Auf die naturbegeisterten Wanderer war-

ten erlebnisreiche Touren durch die Schluchten und Tobel des Überlinger Sees mit traumhaften Ausblicken auf den Bodensee und die Schweizer Alpenkette. Schattige Wälder, sattgrüne Wiesen und kleine Bachläufe sorgen für Ruhe und Entspannung während der Wanderung und lassen den Alltagsstress inmitten dieser einzigartigen Naturlandschaft vergessen. Auf den Wegen durch die historischen Ortskerne der Bodensee-Städte und vorbei an ehrwürdigen Kulturdenkmälern ist die Geschichte der Region auf Schritt und Tritt erlebbar. Eine Vielzahl uriger Gasthöfe und reizender Hofläden entlang des gut beschilderten Wanderwegenetzes lädt zu einer genüsslichen Stärkung zwischendurch ein. Familien haben die Möglichkeit, tolle Ausflugsziele wie den Affen-

berg Salem zu Fuß zu besuchen oder bei einer Wanderung auf einem der lehrreichen Themenwege Wissenswertes über die Flora und Fauna der Bodenseeregion zu erfahren.

Wie wäre es einmal mit einem längeren Wanderurlaub am Bodensee? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neun Tourist-Informationen des BodenSeeTeams sind Ihnen bei Ihrer Urlaubsplanung gerne behilflich.

**Unser Tipp:** Fragen Sie gleich bei Ihrer Anreise Ihren Gastgeber nach der BodenSeeTeam-Card. Mit dieser erhalten Sie zahlreiche Vergünstigungen in den BodenSeeTeam-Orten und bei weiteren Ausflugszielen rund um den See.





## Tourenbeschreibung

- Startpunkt
- Tourpunkt
- Tourverlauf

## Touristische Informationen

- Berg/Gipfelkreuz
- Höhenpunkt
- Fels
- Höhle
- Kirche
- Kapelle
- Friedhof
- Schloss/Burg
- Kloster
- Denkmal
- Ruine
- Turm
- Aussichtspunkt

## Eisenbahn



Eisenbahn, Bahnhof

## Straßen und Wege

- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeindestraße
- Hauptwirtschaftsweg
- Wirtschaftsweg
- Fußweg

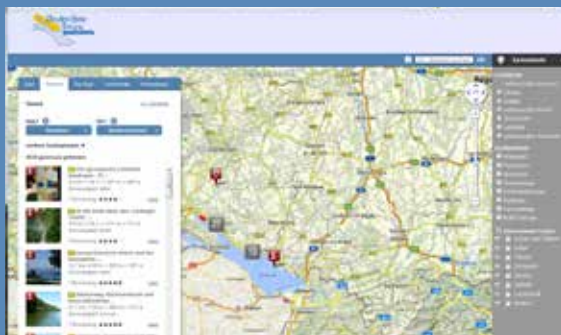
Lieber Wanderer,

wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erwandern unserer einzigartigen Bodenseelandschaft und hoffen, dass Ihnen unserer aktuelle Wanderbroschüre dabei hilft, auf dem richtigen Weg zu bleiben. Unser Tipp: Entdecken Sie unsere Region mit dem E-Bike oder Pedelec. Unser aktueller E-Bike-Führer ist in allen Tourist-Informationen des Bodenseeteams erhältlich.

## Inhalt

- 1 – 5 Familienwanderungen S. 4 – 13**
- 6 – 10 Naturerlebnis S. 14 – 23**
- 11 – 12 Ruhe & Entspannung S. 25 – 27**
- 13 – 15 Geschichte & Kultur S. 28 – 33**
- 16 – 18 Kulinarik & Genuss S. 34 – 39**

## Planen Sie Ihre Touren online!




Weitere Wandervorschläge aus der Region und Informationen zu den einzelnen Orten finden Sie auf [www.bodenseeteam.de](http://www.bodenseeteam.de)

# 1 Apfel- und Weinspazierweg Immenstaad

Der Immenstaader Apfel- und Weinspazierweg zeigt auf 27 Tafeln interessante Themen und Informationen rund um den Obst- und Weinanbau am Bodensee. Der 7,4 km lange Rundwanderweg ist für Rollstuhlfahrer und Familien mit Kinderwagen gut geeignet.

und Weinspazierweges weist. Hier biegen wir links ab und folgen diesem Weg, vorbei am Pflegeheim St. Vinzenz-Pallotti und **Schloss Hersberg 1**, bis zur Kupferbergstraße. Von hier können wir den Hochberg mit dem roten Häuschen bereits sehen. An der Kupferbergstraße

## Tourdetails

familiengerecht 

mit Einkehrmöglichkeit 

aussichtsreich 



Von unserem Startpunkt am Parkplatz „Neuer Friedhof“ überqueren wir die Landstraße und folgen dieser wenige Meter in Richtung Kippenhausen bis wir zu einer Abzweigung auf der linken Seite kommen. Hier begegnen wir zum ersten Mal der Wegbeschilderung, die uns den Weg entlang des Apfel-

biegen wir rechts ab und laufen 50m bis zum Feldweg zu unserer linken Seite, der uns hinauf zum Hochberg führt. Oben angekommen, machen wir einen kleinen Abstecher zur Aussichtsplattform und genießen bei einer kurzen Pause den Ausblick mit dem Fernrohr über den Bodensee mit Alpenpanorama. Der Apfelweg

mündet nach einer Weile auf der Autostraße. Wir müssen hier einige Meter der Autostraße in Richtung Schloss Kirchberg folgen, bevor der Apfelweg wieder rechts in Richtung Frenkenbach abbiegt. Unsere Wanderung führt uns nun – vorbei an Apfel- und Zwetschgenbäumen - zum Ortsteil Frenkenbach mit seiner romantischen **Kirche St. Oswald und Otmar 2**. Hier lohnt auf jeden Fall ein Besuch.

Nach einer kurzen Verschnaufpause führen uns die Wegweiser weiter nach Kippenhausen. Auf diesem Streckenabschnitt bieten sich schöne Aussichten auf den See bis nach Friedrichshafen und auf die Alpen. In Kippenhausen angekommen folgen wir der Kirchbergstraße bis zur Montfortstraße und biegen hier links ab. Auf der rechten Seite liegt das **Café zum Puppenhaus 3** und wenn wir der Montfortstraße weiter folgen, befindet sich zu unserer linken Seite das **Haus Montfort 4**. Dort befinden sich ein Restaurant, das Heimatmuseum und die Montfortgalerie mit



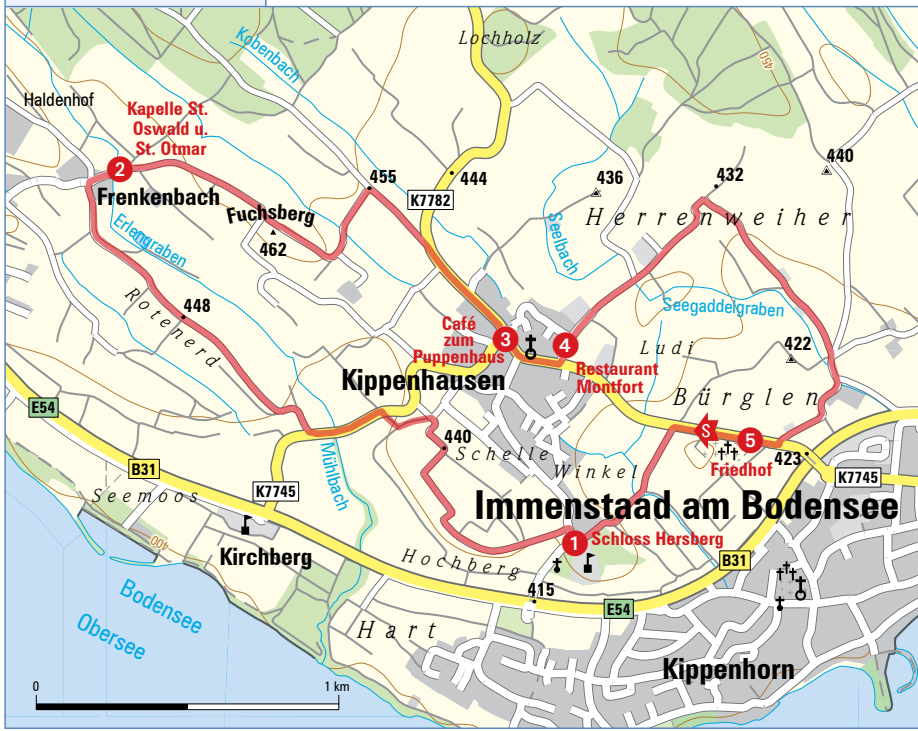
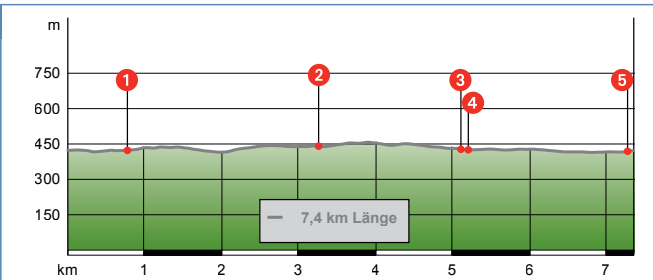


wechselnden Ausstellungen. Wir gehen weiter bis zur Seelbachstraße, in die wir links abbiegen. Hier führt uns der Apfelweg nochmals durch eine abwechslungsreiche

- überwiegend mit Apfelbäumen bepflanzte Obstbaulandschaft. Wir folgen der Wegbeschilderung weiter bis wir wieder zur Montfortstraße kommen und biegen

dort rechts ab. Jetzt können wir unser Ziel bereits sehen. Nach ca. 50m kommen wir wieder zu unserem Ausgangspunkt, dem Parkplatz „Neuer Friedhof“ 5.

Info		
Länge	7,4 km	✍
Höhenmeter	111	▲
Dauer	2:30 h	🕒
Kondition	★☆☆☆☆	



2

## Auf dem Prälatenweg zum Affenberg – vorbei an romantischen Seen und tiefen Wäldern

Diese Rundtour führt uns entlang des geschichtsträchtigen Prälatenweges, vorbei an vielen idyllischen Weihern und dem Affenberg Salem.

bis wir auf einen asphaltierten Querweg stoßen. Hier gehen wir rechts, immer geradeaus weiter, bis wir nach ca. 1 km am dritten Wegabzweig nach rechts abbiegen




Unsere Wanderung beginnt am Kreisverkehr in Mühlhofen, nahe des Gasthof Sternen und des Bodensee Hotel Kreuz. Wir folgen dem Wanderweg Richtung Nellenfurt und Kloster Birnau durch die Kirchstraße und die Weitfeldstraße, wo am Beginn die Bahngleise unterquert werden. Nach Verlassen der Ortschaft gelangen wir an eine Kreuzung, gehen dort geradeaus weiter bis zu einer Querstraße, wo wir in den gegenüberliegenden Feldweg hineingehen. Diesem folgen wir weiter bis zum Wald und gehen nun steil bergab und geradeaus weiter direkt am Ufer des **Kaltbrunnweihers** **1** entlang,

und über einen Damm zwischen zwei romantisch gelegenen Weihern weitergehen. Hier lädt eine **Sitzbank** **2** zum Verweilen ein. Weiter geht es links am oberen Weiher entlang. Am Ende des Weihers stoßen wir auf den Prälatenweg, auf dem wir nach rechts aufwärts weiter wandern. Nach Verlassen des Waldes führt der Prälatenweg zwischen Feldern und Wiesen direkt bis zum **Affenberg** **3**, wo wir bereits 5 km zurückgelegt haben.

Hier besteht die Möglichkeit zu einem Imbiss einzukehren und auch einen Rundgang durch das Affenfreigehege vorzunehmen.

### Tourdetails

familiengerecht 

Rundtour 

Hinter dem Eingangsbereich zum Affenberg geht die Wanderung rechts über einen schmalen Weg weiter. Wir folgen diesem Weg in den Wald hinein. An einer Gabelung halten wir uns rechts und gelangen bald an eine asphaltierte Straße, gehen hier rechts und nach ca. 200 m wieder rechts in einen Waldweg mit Verbotsschild zur Durchfahrt. Ein schmaler Pfad führt uns linkshaltend am Rand des Markgräfinweihers entlang. Dieser Pfad mündet am Ende des Weihers in einen breiteren Weg, den wir geradeaus weiter am Ufer des **Martinsweihers** **4** entlang gehen. Am kleinen Waldparkplatz gehen wir weiter geradeaus und nach weiteren 250 m zweigt links ein Weg ab, auf dem wir bis kurz vor den **Bifangweiher** **5** weitergehen. Wir gehen am ersten Wegabzweig nach links und gleich wieder nach rechts am linken Ufer des Bifangweihers entlang, bis wir am links liegenden Hang ein **Damwildgehege** **6** sehen können. Hier zweigt unsere Wanderung nach rechts ab, wir gehen weiter über einen Damm und einen Steg zwischen zwei Weihern bis zum gegenüberliegenden Ufer, dort nach links auf



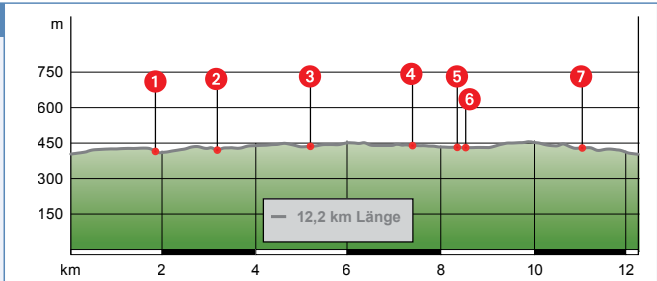
dem Feldweg entlang des Weihers.

An der nächsten Wegkreuzung gehen wir nach rechts leicht aufwärts Richtung Mühlhofen. Diesen Weg gehen wir geradeaus weiter und nach einem Linksbogen wieder in den Wald hinein, wo wir auf einen breiteren Weg gelangen,

dem wir weiter folgen. An einer Weggabelung gehen wir links. Kurz danach kommen wir an eine größere Wegkreuzung, auf der wir geradeaus weitergehen. Am nächsten Wegabzweig gehen wir nach links, wo uns das Wanderwegschild Richtung Mühlhofen führt, am **Olsenweiher** 7 vorbei

bis zur Hauptstraße, welche Uhldingen mit Salem verbindet. Wir überqueren die Straße und biegen in die Selsenbergstraße ein. Nach ca. 400 m erreichen wir die Grasreuter Straße, auf der wir nach rechts gehend wieder unseren Ausgangspunkt, die Ortsmitte von Mühlhofen, erreichen.

Info	
Länge	12,2 km
Höhenmeter	182
Dauer	2:30 h
Kondition	☆☆☆☆☆



### 3 Unterwegs auf dem Überlinger Gartenkulturpfad

Von der Promenade ausgehend erschließen sich die wichtigsten öffentlichen Gärten und Parkanlagen der Überlinger Gartentradition. Wunderbare Ausblicke über den See und die historische Altstadt wechseln mit grünen Oasen der Ruhe.


Auf dem Weg lädt ein Spielplatz direkt am Seeufer zum Toben und Erfrischen ein. Nachdem wir die Straße überquert haben, gehen wir über die „Teufelstreppe“ hinauf zur „Scheffelhöhe“. Im Schatten der mächtigen Linde genießen wir einen traumhaften Blick über





Die Hauptroute des Gartenkulturpfads beginnt am **Badgarten 1**, der seinerzeit in Anlehnung an die Klostersgärten der Kapuziner gestaltet wurde. Wir verlassen den Garten über ein paar Stufen und gelangen auf die Uferpromenade. Dieser folgen wir nach rechts und durchqueren den Uferpark, in dem exotischer Baumbestand und ein pittoreskes Badehäuschen, das an die frühere Badekultur erinnert, auf uns warten. Vorbei an der denkmalgeschützten Villa gelangen wir zur **Bodensee-Therme 2**.

den Rosengarten hinweg auf den See und die Alpen. Gesunde Erfrischung bietet das wenige Meter von der Ruhebank entfernte Kneippbecken. Wir gehen weiter ostwärts entlang an der Felskante zum **Aussichtspavillon im oberen Stadtgarten 3**. Unter uns liegt der Springbrunnen, umgeben von der beeindruckenden Kakteenfreianlage. Ein Rehgehege im Wald und das geheimnisvolle „Hexenhäusle“ lassen Kinderherzen höher schlagen. Nach einem kurzen Abstecher in den

#### Tourdetails

familiengerecht 

kulturelle Highlights 

aussichtsreich 

unteren **Stadtgarten 4** mit seinen zahlreichen botanischen Raritäten verläuft unsere Route zum Gallerturm. Unterhalb des Turms führt die von Zypressen begleitete Kneippsteige entlang der Stadtmauer, die uns direkt in den duftenden Kräutergarten bringt. Vom Gallerturm gehen wir wenige Schritte oberhalb des **Stadtgrabens 5** hangaufwärts zur „Uhlandhöhe“. Ludwig Uhland - bedeutender Dichter der Schwäbischen Romantik und politisch aktiver Zeitgenosse - war wie Scheffel ein häufiger Kurgast in Überlingen. Von hier lassen wir den Blick über die Dächer der Altstadt bis zur Insel Mainau schweifen. Ein Treppenweg mit spannenden Blicken auf die Stadtmauer lenkt uns in den Blatterngraben hinab. Über ihn erreichen wir das Tor zur „Fischerhäuserservorstadt“ und gelangen über den schmalen Gunzoweg in das **Überlinger Dorf 6**. Durch die ursprünglichen Gassen schlängeln wir uns am Neustadtbrunnen vorbei bis zur Stadtmauer. Oberhalb des Parkhauses folgen wir der Treppe in den Garten der



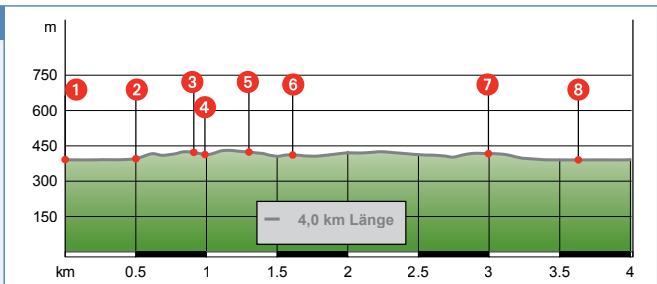


Wiestorschule. Hier gibt es einen Schulgarten und ein Hangbeet mit Beeren- und Blütensträuchern zu entdecken. Vorbei am Friedhof laufen wir auf dem Gehweg bis zum Bahnhof, wo sich der Weg in den Rosenobelgraben senkt. Rechts in der Krummebergstraße befindet sich das **Städtische**

**Museum im Reichlin-von-Meldegg-Haus** 7, einem spätmittelalterlichen Patrizierhaus. Der Garten breitet sich auf einem ebenen Plateau aus und bietet einen traumhaften Blick über den See. Zum Schluss folgen wir dem schmalen und steilen Sandbergweg in Richtung Mantelhafen.

Entlang der Uferpromenade, die mit ihren zahlreichen Cafés und Restaurants zu einer Stärkung einlädt, und vorbei am Landungsplatz mit seinem amüsanten **Brunnen „der Bodenseereiter“** 8 vom Bildhauer Peter Lenk kehren wir zu unserem Ausgangspunkt im Badgarten zurück.

Info	
Länge	4,0 km
Höhenmeter	109
Dauer	1:30 h
Kondition	★☆☆☆☆





## 4 Von Bodman nach Ludwigshafen – Natur pur am blauen See

Super für Familien, auch mit Kinderwagen, die eine nicht allzu lange Wanderung in der Natur machen wollen. Rückfahrtmöglichkeiten mit dem Schiff, Infos gibt's bei der Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen.

führt. Alle anderen können direkt beim Strandbad auf den kleinen Pfad rechter Hand am Sportplatz vorbei ins Naturschutzgebiet einbiegen. Schattige Bäume und zahlreiche Bänke säumen den Weg. Über das Schilf hinweg kann man zurück auf die Ruine

### Tourdetails

familiengerecht 

faunistische Highlights 

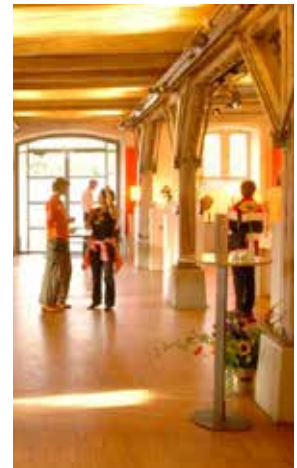
aussichtsreich 



UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurden. Wir folgen weiter dem malerischen Uferweg. Erst an den Bahngleisen biegt der Weg rechts ab und führt, noch immer in Sichtweite des Ufers, nach Ludwigshafen hinein. Der Wanderweg endet in den Uferanlagen vor dem Zollhaus Ludwigshafen, wo das Tryptichon von Peter Lenk bewundert werden und das Schiff zurück nach Bodman genommen werden kann.

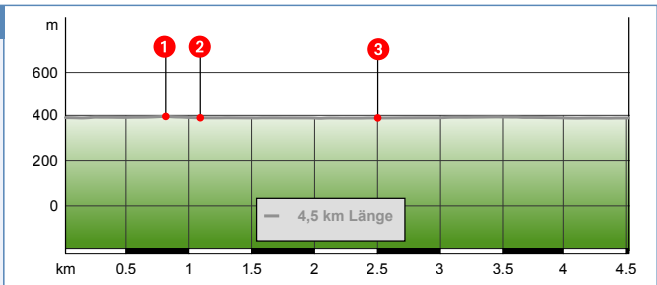
Von der Tourist-Information Bodman führt der Weg zunächst durch den Ort am Hafen vorbei bis zur kleinen **Kapelle 1** am Ortseingang. Ab hier der Beschilderung zum **Strandbad 2** folgen. Wer mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Fahrrad unterwegs ist, muss die Straße bis zur Sportgaststätte und Turnhalle nehmen und gelangt ab hier auf einen Schotterweg, der quer durch Wiesen bis hinunter zum Seeufer

der Altbodman blicken. Von der Plattform aus hat der Wanderer tolle Ausblicke auf den Überlingersee - bei gutem Wetter sogar mit Alpenpanorama in Hintergrund. Von hier aus kann man zahlreiche Vögel beobachten und blickt direkt auf die **Pfahlbaufundstelle Stollenwiesen - UNESCO Weltkulturerbe 3** aus der Bronzezeit. Diese ist eine der 111 Pfahlbausfundstellen rund um die Alpen, die zum





Info		
Länge	4,5 km	
Höhenmeter	22	
Dauer	1:30 h	
Kondition	★☆☆☆☆	



## 5 Apfelrundweg Frickingen

Landschaftserlebnis zum Anbeißen. Die abwechslungsreichen 19 Stationen entlang des Weges thematisieren unter anderem den Obstbau. Außerdem wird auf Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten im Gemeindegebiet Frickingen hingewiesen.


Museums bringt den Wanderer zur Austraße. Dort rechts abbiegen, kurz darauf wieder links in die Oberauäcker und dem Obstlehrpfad folgen.

Auf der ausgeschilderten Route gelangt man zunächst zum Feuchtbiotop „Himmelreich“,

### Tourdetails

familiengerecht 

mit Einkehrmöglichkeit 

kulturelle Highlights 

aussichtsreich 



Der Rundweg ist durch ein gelbes Schild mit Apfel markiert und führt in zwei Schleifen um den Ort Frickingen mit seinen Ortsteilen. Vom Parkplatz führt der Weg zum Bodensee-Obstmuseum im **Petershauser Hof** ③. Ein schmaler Weg links des

dann zur Station „Landschaftszimmer“. In Altheim führt der Weg zum **Tüftlerwerkstatt-Museum** ①, einer 100 Jahre alten Mechanikerwerkstatt. Quer durch den Ort, vorbei am Benvenuto-Stengele-Haus, der Kirche mit dem alten Friedhof führt der

Weg nun zum Naturatelier mit einem Sinnesparcour. In leichter Linkskurve folgt man dem Weg kurz und biegt dann rechts ab.

Der Apfelrundweg führt nun auf einer schmalen Straße leicht abwärts wieder nach Frickingen und bietet unterwegs einen herrlichen Rundblick. An der Pestsäule vorbei geht es über die Altheimer Straße, dann rechts über die Kirchstraße wieder zur Ortsmitte.

Die zweite Schleife führt über die Lippertsreuter Straße in die Bahnhofstraße und an Europas erstem Ferienbahnhof vorbei nach links über die Straße Zum Grund zum Ortsausgang. Durch Apfelplantagen und die Trasse der ehemaligen Salemtalbahn erreicht man Leustetten. Nach dem Gasthof Löwen geht es rechts eine Anhöhe hinauf zum Naturerlebnisbad, dem Badweg folgend erreicht man wieder die Dorfstraße mit dem **Gerbermuseum Lohmühle** ②. Nach Überquerung der L 201 führt die



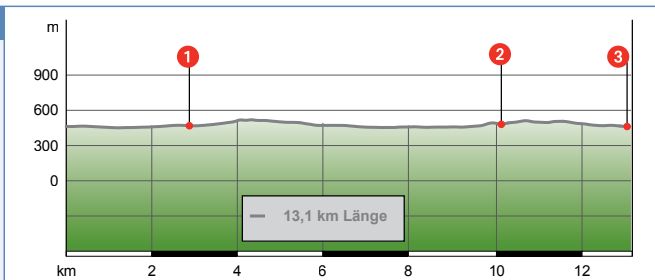


Route weiter auf dem Panoramaweg mit herrlichen Ausblicken ins Salemer Tal und auf die Alpen. Vorbei an den Naturphänomenen

Silberberg und Hangquelle geht es zurück nach Frickingen und über die Kirchstraße wieder zum Ausgangspunkt.

Ein detaillierter Flyer zum Apfelrundweg ist beim Bodensee-Linzgau Tourismus e.V. erhältlich.

Info	
Länge	13,1 km ↗
Höhenmeter	182 ▲
Dauer	4:00 h ⌚
Kondition	★☆☆☆☆



6

## Natur, die begeistert und Aussichten, die faszinieren

Traumhafte Ausblicke über den Bodensee, bizarre Schluchten und himmlische Oasen der Ruhe machen den Charme dieser Tageswanderung aus. Ob auf schmalen Pfaden an Felswänden entlang oder über Streuobstwiesen hinauf zum nächsten Aussichtspunkt - zwischen Sipplingen und Überlingen sorgt diese Wanderung für jede Menge Abwechslung.






Wir beginnen unsere Wanderung am Überlinger Hafen, entlang der herrlichen Uferpromenade mit ihren zahlreichen Cafés und Restaurants. Nachdem wir den Badgarten durchquert haben, erreichen wir auf der gegenüberliegenden Straßenseite den Eingang des **Stadtgartens** **1**.

Vorbei an der imposanten Kakteenfreianlage erreichen wir den Stadtgraben, der früher Teil der Stadtbefestigung war. Nur wenige Meter vom belebten Stadtzentrum entfernt finden wir hier einen Ort der Ruhe und Erholung. Nachdem wir das Aufkircher Tor erreicht haben folgen wir der gleichnamigen Straße stadtauswärts, vorbei am Krankenhaus. Wer mit dem Auto anreist hat die Möglichkeit dort auf dem P&R-Parkplatz zu parken und die Tour erst hier zu beginnen. Wir überqueren die Bundesstraße 31 und biegen gleich links in den Spetzgarter Weg ein. Schon bald erreichen wir den wildromantischen **Spetzgarter Tobel** **2** mit seinen steilen Molassefelsen. Eine Brücke führt uns über die Schlucht, in der unten auch in trockenen Sommern der Tobelbach fließt. Nachdem wir das Naturschutzgebiet des Tobels durchquert haben, wandern wir vorbei am Schloss Spetzgart, in dem ein Teil des berühmten Eliteinternats „Salem College“ untergebracht ist.

Über Streuobstwiesen gehen wir hinauf zum **Aussichtspunkt Torkelbühl** **3**, von dem aus man gerade bei klaren Tagen einen traumhaften Blick über den Bodensee bis zur Alpenkette genießt. Unsere Tour führt uns nun in das beschauliche Örtchen Hödingen. Unser Weg führt uns hinauf in den schattenspendenden Wald und schon bald erreichen wir den

### Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- faunistische Highlights 

**Hödingen Tobel** **4**, eines der schönsten Naturschauspiele am Überlinger See. Wir wandern zwischen gewaltigen Felsschluchten während kleine Wasserfälle und die urwaldähnliche Natur unseren Blick fesseln.

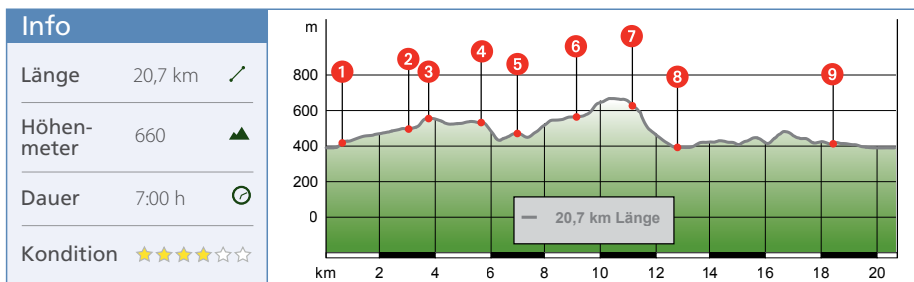
Unten angekommen befinden wir uns inmitten der beeindruckenden Sipplinger Steiluferlandschaft und folgen dem Weg in Richtung **7 Churfürsten** **5**. Etwas versteckt im Wald befinden sich diese pfeilartigen Sandsteinfelsen, die in der Nacheiszeit durch die Erosion von Wind und Regen entstanden sind. Ihren Namen verdanken sie ihrer Ähnlichkeit zu den Kurfürsten. Wir orientieren uns weiter Richtung Wanderhütte, passieren eine öffentliche Grillstelle und erreichen nach wenigen Metern den **Aussichtspunkt Zimmerwiese** **6**. Auf Ruhebänken genießen wir hier den traumhaften Blick auf den Bodensee bevor wir auf dem Panoramaweg in Richtung Haldenhof wandern. Der Waldweg bietet uns weitere wunderbare Aussichtsplattformen und endet am **Haldenhof** **7**, der nächste



grandiose Aussichtspunkt unserer Tour. Unser Blick schweift über den Bodensee mit dem gegenüberliegenden Bodanrück und das in der Steiluferlandschaft eingebettete Sipplingen. Nach einer kurzen Stärkung im angrenzenden Höhengasthaus Haldenhof folgt dem geologischen Lehrpfad der Abstieg nach Sipplingen. Infor-

mationstafeln entlang des Weges geben uns Einblick in die mehr als 20 Millionen alte Erdgeschichte der Sipplinger Steiluferlandschaft. In Sipplingen angekommen passieren wir den **Naturbadestrand 8** und erreichen über die Uferpromenade den historischen Ortskern. Vorbei an denkmalgeschützten Fachwerkhäusern und

auf früheren Rebwegen führt uns unsere Tour zurück in die Sipplinger Steiluferlandschaft. Voller vielseitiger Eindrücke wandern wir nun auf dem Bodenseerundwanderweg via Gletschermühle und über Goldbach mit der **Sylvesterkapelle 9** zurück nach Überlingen, den Ausgangspunkt unserer Wanderung.






## 7 Am Uferweg zur Marienschlucht

Natürlicher und schattiger Uferweg am See zur einmaligen Naturoase Marienschlucht. Sehenswert ist die Ruine Altbodman mit Panoramablick auf den Bodensee und die Umgebung. Das Highlight für Kinder: Bisons auf dem Bodanrück!

den Berghängen verborgen. Zum Vespere können Sie unterhalb der Schlucht Halt machen. Hier gibt es einige Sitzbänke, eine Grillstelle und einen saisonal geöffneten Kiosk, der kleine Snacks bereithält. Rund 250 Stufen führen hinauf zwischen moosbedeckten, grünen Steil-

### Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- kulturelle Highlights 



Von der Tourist-Information Bodman aus führt der Weg durch den Ort am alten Torkel und dem Schloss Bodman vorbei und folgt nach dem Straßenende für mehr als 6 Kilometer dem Seeufer. Der breite und ebene Waldweg mündet schließlich in einen schmalen, von Wurzeln durchzogenen Pfad, den rechter Hand beeindruckende Steilwände säumen. Die **Marienschlucht 1** zieht sich bis zum See hinunter und liegt in

wänden, unter den Holzplanken rauscht ein Bach den Bodanrück hinab in den See. Wer vom Wandern schon müde ist, kann nach Besichtigung der Schlucht (ca. 30 Minuten) je nach Saison mit dem Schiff zurück nach Bodman fahren und die frische Brise auf dem Wasser genießen.

Alle anderen setzen ihren Weg oberhalb der Schlucht fort und folgen der Beschilderung auf

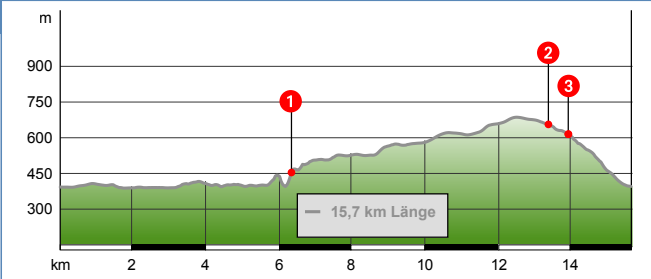
dem „Höhenweg“ nach Bodman zurück. Nach kurzem Marsch durch ein Waldstück bietet ein Feldweg ungetrübten Blick auf weite Wiesen und Felder. Einige hundert Meter später taucht der Wanderer wieder in den Wald ein und hat noch einige geringe Aufstiege bis zur **Bisonstube Bodenwald 2** (Möglichkeit zur Einkehr) vor sich. Tipp für Kinder: Hier grasen eine Herde der sanften, braunen Riesen und lässt sich gerne vom Weg bestaunen. Knapp unterhalb erreicht die Route ein weiteres Highlight der Wanderung: die **Ruine Altbodman 3**. Sie kann auf schmalen Pfaden erkundet werden und bietet von einer Aussichtsplattform atemberaubende Blicke über den See und die Umgebung.

Zurück nach Bodman schlängeln sich kleine, schmale Waldwege, die oberhalb des Ortes in eine Wiese münden. Über die Straße „Am Königsweingarten“ und „Kaiserpfalzstraße“ (links abbiegen) geht es zurück zum Hafen und der Tourist-Information Bodman.





Info	
Länge	15,7 km
Höhenmeter	534
Dauer	4:00 h
Kondition	★★★★☆☆



## 8 Rundwanderung Aachtobel – Hohenbodman

Diese Wanderroute verbindet idyllische Wege durch die Tobellandschaft der Aach mit reizvollen Ausblicken auf den Bodensee und den Linzgau.

man die Wallfahrtskapelle **Maria im Stein** 1 mit ihrer Jahrhunderte alten Geschichte. Von hier führt der Weg rund 400 m hinunter zur Aach. Nach



Vom Wanderparkplatz Steinhöfe führen Treppen in den Aachtobel, eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands. Kurz nach dem Einstieg erreicht

Überquerung der Brücke führt der Weg rund 2,5 km links am Flussufer entlang durch die idyllische Tobellandschaft. Dann wendet man sich nach links und

### Tourdetails

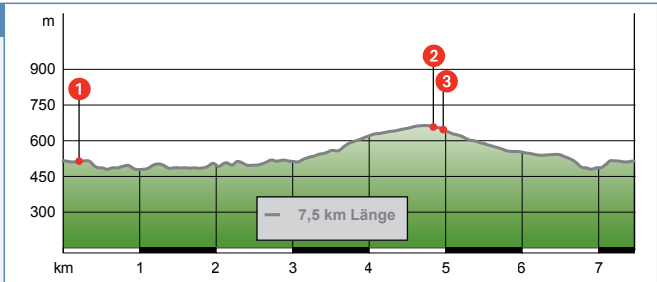
- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- kulturelle Highlights 
- faunistische Highlights 

verlässt den Tobel, nach rund 600 m beschreibt der Weg nochmals einen Bogen nach links. Nach einem Anstieg von rund 1,2 km erreicht man den kleinen Ort Hohenbodman. Hier lädt der **Gasthof Adler** 2 zu einer Pause ein. Auf der Fahrstraße Richtung Ernatsreute erreicht man nach wenigen Metern den **Turm Hohenbodman** 3. Dieser war Teil der Burg der Herren von Bodman. Bei deren Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg ist nur der gotische Rundturm erhalten geblieben.

Wer den Aufstieg nicht scheut, wird mit einem herrlichen Rundblick auf den Linzgau, den Bodensee und – bei passender Witterung – auf die Alpen belohnt. Auf dem bequemen Fahrweg geht es dann abwärts zu den Burghöfen. Hier zweigt der Wanderweg links ab und führt nach ca. 1 km zurück in den Aachtobel. Über die Wallfahrtskapelle geht es zurück zum Ausgangspunkt.



Info	
Länge	7,5 km
Höhenmeter	370
Dauer	3:15 h
Kondition	★☆☆☆☆



## 9 Stockacher Heidenhöhlen

Die Wanderung führt rund um Stockach und enthüllt viele Geheimnisse. Etwa, was es mit der bekannten „Stockemer Fasnet“ von 1351 und ihrem Erznarren Hans Kuony auf sich hat. Der Rundweg führt auch zu geheimnisumwitterten Höhlen im Sandstein hoch über Stockach-Zizenhausen. Und wir treffen auf einige der sage und schreibe 1000 Quellen, die um die Stadt sprudeln. Gutes Schuhwerk plus Taschenlampe sind für den Höhlen-Pfad ratsam.

Ort rechts, vorbei am Reiterhof und folgen bergauf den blauen „Q“-Schildern des **Quellerlebniswegs 1**.

Entlang des Waldwegs gibt es viele **Spiel- und Lernstationen 2**, hier treffen wir auf Infotafeln über Quellen und Wasser. Nach einer Wegbiegung taucht das Schild „**Hans-Kuony-Quelle**“ **3** auf, dem wir auf dem Pfad folgen. Ein Bächle bringt uns über Naturstufen zur Quelle. Über eine Treppe kommen wir nach oben zum Parkplatz und



Links am Freibad starten wir über die Treppe zum Waldweg und zweigen links ab. Nach 400 Metern sind die Heidenhöhlen ausgeschildert. Es geht links bergab, über die Straße nach Jettweiler. Wir halten uns im

der Straße. Wir überqueren sie, gehen geradeaus in die Berlinger Siedlung und an ihrem Ende rechts das steile Sträßle hinauf. Oben am Heidenbühl genießen wir den Blick auf Stockach und mit Wetterglück die Alpen. Gera-

### Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit

aussichtreich

familiengerecht

deaus beginnt der Heidenhöhlen-Rundweg. Den Schildern folgend erreichen wir den Hochbehälter und dann bergab einen Tram-pelpfad.

Jetzt Obacht! Kinder an die Hand und auf den Weg achten! Vor allem bei Nässe ist es hier tückisch, links geht's steil abwärts. Teils geländergesichert erreichen wir die **Heidenhöhlen 4** in den Sandsteinfelsen. Kurz darauf wird der Pfad zum Weg und wir biegen rechts ein, zurück zum Heidenbühl. Das Sträßle bringt uns wieder hinab und vor der Siedlung wählen wir rechts den Teerweg, der uns nach Hindelwangen führt. Dem Heideweg folgen wir links, bis ein Handy-Funkmast emporragt. Jetzt achten wir rechts auf einen Feldweg, der uns zum Malefikantenweg bringt. Über die Straße Galgenacker, wo einst ein Galgen stand, Sebastian-Straub- und Sebastian-Kneipp-Straße gelangen wir zur Zoznegger Straße, die wir bergab gehen. An der Evangelischen Kirche vorbei gelangen wir in Stockachs malerische Oberstadt, bleiben auf

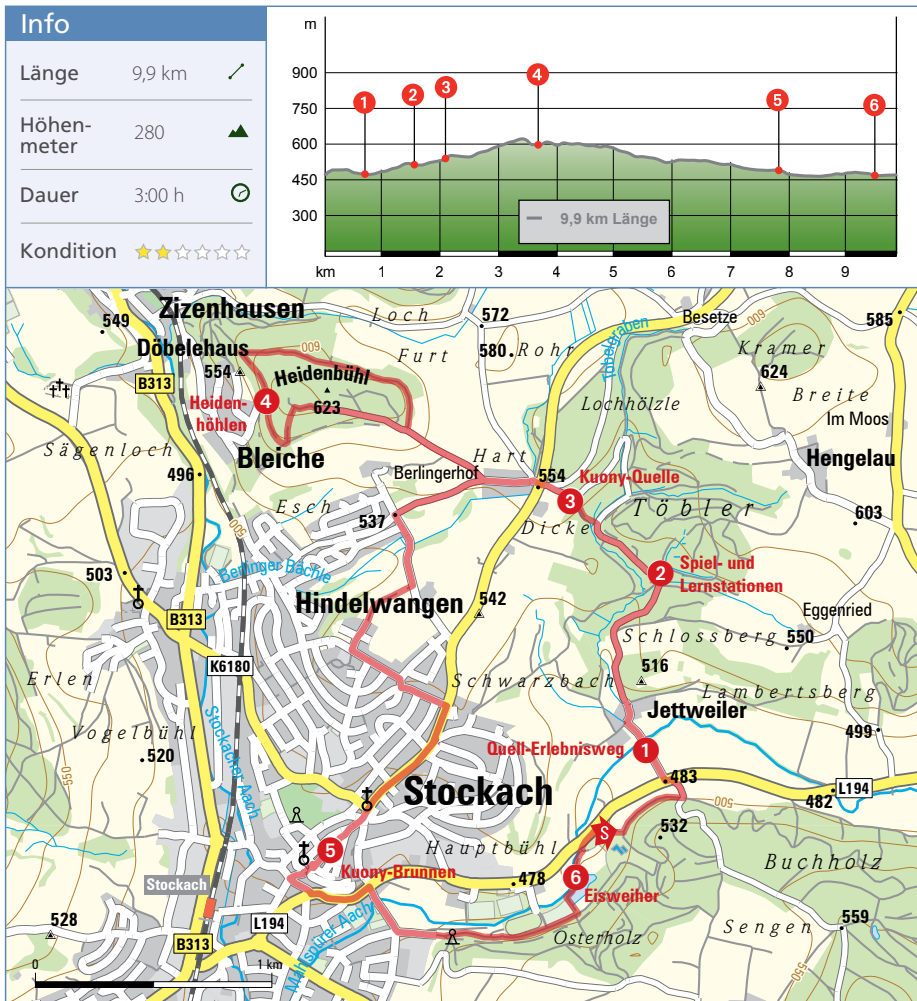




der Hauptstraße und finden den **Hans-Kuony-Brunnen** 5. Nach diesem kommt rechts die St. Oswald-Kirche und steil bergab die Kirchhalde. Links über die

Stabelstraße bis zum Überweg an der Eisdiele, dann geht's für uns links weiter zum Dillplatz. Dort ist das Osterholz ausgeschildert. Über den Bach und dann links

zum Wald, so kommen wir ins Naherholungsgebiet. Vorbei an den Sportanlagen erreichen wir den **Eisweiher** 6. Links geht es zum Rückweg zum Freibad.



## 10 Stockacher Seeblick – Rundtour mit Römerbrunnen und Kapellen

Von Stockach, dem „Tor zum Bodensee“, lässt sich herrlich direkt zum See wandern.


Die aussichtsreiche Rundtour führt durch Wälder und Obstplantagen, vorbei am Römerbrunnen und der ältesten Kirchenorgel Badens in der Loreto-Kapelle.


nun auf dem Jakobsweg bis zum See und suchen das Symbol der gelben Jakobsmuschel.

Links geht's weiter, unter der Autobahn hindurch und sofort danach rechts bergauf. Der Römerbrunnenweg ist ausgeschildert. Die gelben Rauten und die

### Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit 

aussichtsreich 

familiengerecht 



schade, denn in wenigen Minuten erreichen wir die Kante des Höhenrückens und blicken hinab auf den Bodensee. Wir sehen am gegenüberliegenden Ufer Bodman und den Bodanrück, oben im Wald die Ruine Bodman und das Kloster Frauenberg.

Die Aussicht wird immer herrlicher und ist am schönsten am **Guggen- oder Guckenbühl** <sup>2</sup>. Hier lässt sich gucken, gucken, gucken... Genug geschaut? Dann führt ein Trampelpfad mit Steintreppen hinab nach Ludwigshafen. Hier lockt ein 500-Meter-Abstecher zum See, an den „Waschplatz“, rechts an der schmucken **Kapelle** <sup>3</sup> vorbei.

Der Rundweg startet an Stockachs Friedhof, an der B 31 Richtung Ludwigshafen. Dort wartet die Loreto-Kapelle mit der ältesten beispielbaren Orgel Badens (1661). Wir umrunden die Kapelle und bleiben 300 Meter auf dem Gehweg Richtung Autobahn. Am Autobahnschild zweigen wir rechts ab und folgen dem Schild „Wanderweg Ludwigshafen“. Wir wandern

Jakobsmuschel weisen uns den Weg durch den Trampelpfad bis zum **Römerbrunnen** <sup>1</sup>. An diesem Rastplatz wartet kühle Erfrischung.

Weiter geht es auf dem Pfad, der in einen schottrigen Waldweg mündet und sich bis zum Spittelsberg an Obstplantagen entlangzieht. Hier lässt sich der Weg abkürzen. Doch das wäre

Bergauf geht es über die Kronbühlstraße zurück Richtung Stockach. Nach einem Kilometer erreichen wir das Forsthausstüble am Spittelsberg. Alles geradeaus weiter folgen wir den Schildern zum Espasinger Berg. Hier, an der Lichtung, geht's auf dem großen Weg rechts weiter, Richtung „Blaue Tafel“. Wir folgen

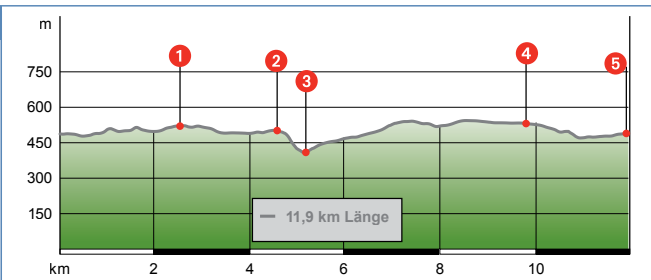


dem Weg der gelben Raute auf dem großen Schotterweg und erreichen nach 2 km eine Wegkreuzung. Die „**Blaue Tafel**“ 4.

ein Marien-Bildnis, hängt an einer Waldhütte. Wir müssen rechts weiter, zurück Richtung Stockach. Nach 600 Metern geht

es über die Autobahnbrücke und rechts in die Dietsche-Siedlung. Das Sträßle führt uns zurück zur **Loreto-Kapelle** 5.

Info	
Länge	11,9 km
Höhenmeter	308
Dauer	3:30 h
Kondition	☆☆☆☆☆☆



## 11 Igelweg Immenstaad – durch Wälder, Wiesen und vorbei an Apfelbäumen

Ruhige abgelegene Runde durch die Wälder Immenstaads mit geschützten Ecken und kleinen Schönheiten.

bis zur nächsten Weggabelung. Dort biegt der Igelweg rechts in einen Schotterweg ab. Dieser führt uns in ein kleines Wäldchen, dass



Unsere Rundtour startet am Restaurant Montfort in Kippenhausen in der Montfortstraße 13. Wenn wir vor dem Restaurant stehen laufen wir rechts bis zur nächsten Kreuzung und biegen dort in die Seelbachstraße ein. Dort treffen wir zum ersten Mal auf die Wegbeschilderung mit einem Igel, die uns den Weg entlang des Igelweges weisen wird.

Wir biegen also links ab in die Seelbachstraße. An der nächsten Weggabelung, wo uns wieder das „Igelweg-Schild“ begegnet, biegen wir wieder links ab und folgen dem Weg durch die Obstplantagen

wir mit Hilfe der Wegbeschilderung durchqueren. Am Ende des Wäldchens kommen wir zu einem Maisfeld, an dem wir links vorbeilaufen und den Schildern weiter folgen. Diese führen uns zum kleinen Weiler „Reute“.

In Reute haben wir die Möglichkeit eine kleine Pause einzulegen und den **Hofladen „Pfleghaar“ 1** zu besuchen. Anschließend überqueren wir die Straße und es geht auf einem Kiesweg weiter entlang des Igelweges. Dieser führt uns eine Weile am Waldrand entlang bis zum nächsten Wegweiser, an dem wir

### Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit

familiengerecht

Rundtour

rechts Richtung „Frenkenbach“ abbiegen. Wieder führt uns der Weg durch ein kleines Wäldchen und wir müssen aufpassen, dass wir das Schild „Igelweg“ an der nächsten Abzweigung nicht verpassen. Dort biegen wir nämlich links ab und kommen anschließend zum Immenstaader Ortsteil „Frenkenbach“.

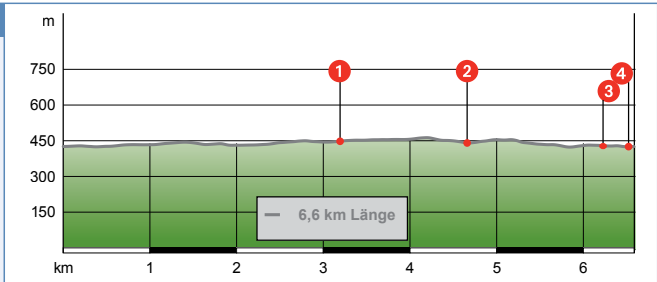
An der nächsten Kreuzung angekommen sehen wir zu unserer rechten Seite die **Kapelle St. Oswald und Otmar 2** – hier lohnt auf jeden Fall ein Blick in die schlichte Kapelle. An der Kreuzung biegen wir links ab und gehen in Richtung Kippenhausen bis wir zu einer Abzweigung zu unserer rechten Seite kommen.

Wir biegen rechts ab und folgen der Wegbeschilderung des Igelweges und kommen wieder zurück nach Kippenhausen. An der Kirchberger Straße biegen wir links ab und biegen am **Café zum Puppenhaus 3** rechts in die Montfortstraße. Dieser folgen wir zurück zum **Restaurant Montfort 4**.





Info		
Länge	6,6 km	
Höhenmeter	95	
Dauer	2:30 h	
Kondition	★☆☆☆☆	



12

## Erlebnisreiche Rundtour durch den Gehautobel vorbei an Wäldern und Weinreben




Der Wanderweg zwischen Unteruhldingen und Meersburg führt uns durch Tobel und Wälder mit wunderschönen Aussichten auf Weinreben und den Bodensee.



Vom „Parkplatz zum See“ in Unteruhldingen gehen wir links in die Ehbachstraße am Reptilienhaus vorbei. Am Ende der Lagerhallen gelangen wir über einen Fußweg in die Bergstraße. Gleich danach beginnt rechts an einem Bildstock der Waldweg („Unterer Waldweg weiß-grün-weiß“), dem wir an den Felsenkellern vorbei folgen. Nach 1 km erreichen wir wieder die Bergstraße, wo es links aufwärts geht. Nach 40m folgen wir der Beschilderung nach Meersburg. Auf einem schmalen Waldpfad geht es zuerst links und danach rechts. Wir überqueren

einen Bach und folgen der Beschilderung in Richtung Meersburg, bis wir auf den **Gehauweg** 1 stoßen. Wir gehen den Gehauweg entlang und biegen an der Wegkreuzung vor dem Tobel an einer Schranke links ab. Nach 80m biegen wir schräg rechts auf einen Waldpfad, der uns durch den **Gehautobel** 2 führt. Die Schlucht in Molassefelsen ist ein eindrucksvolles Naturdenkmal. Wir überqueren den Ramsbach über zwei Holzstege und steigen über eine Treppe aufwärts. Oben erreichen wir ein kleines Plateau mit einer Sitzgruppe. Anschließend geht es rechtsbleibend leicht aufwärts weiter in Richtung Meersburg. Das erste einzeln stehende Haus lassen wir links liegen und gelangen zu einer Sitzbank mit **schöner Aussicht** 3. Hier gehen wir rechts am Hang oberhalb der Rebanlagen weiter. Am Ende des Weges vor einem Einzelhaus gehen wir links und gleich darauf wieder rechts am Zaun entlang, bis wir auf den Droste-Hülshoff-Weg stoßen, dem wir vorbei an der Pension Ödenstein bis zum **Aussichtspunkt Ödenstein** 4 folgen. Über eine Treppe gelangen wir auf den Himmelbergweg in Richtung Innenstadt bis wir die **Bushaltestelle an der Kirche in Meersburg** 5 erreichen. Wer den Rückweg nach Unteruhldingen nicht zu Fuß gehen möchte, hat die Möglichkeit, mit Bus oder Schiff nach Unteruhldingen

### Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- kulturelle Highlights 

zurückzufahren. Wer jedoch wandern möchte, geht anfangs den gleichen Weg zurück, den wir gekommen sind: Den Himmelbergweg bis zum Aussichtspunkt Ödenstein, hier halten wir uns links in den Droste-Hülshoff-Weg, folgen diesem bis zu einem starken Rechtsknick, an dem wir links in einen Pfad einbiegen. An der Sitzgruppe oberhalb des Tobels verlassen wir die vom Hinweg bekannte Strecke und folgen dem rechten Weg nach Unteruhldingen mit der Bez. „Mittlerer Waldweg weiß-rot-weiß, Bodenseerundweg HW9“. Kurz vor einem Tennisplatz gehen wir links den Pfad hinunter, überqueren den Bach, um rechts die Stufen hochzusteigen. Danach überqueren wir einen asphaltierten Weg und gehen geradeaus in den Wald hinein, bis wir auf einen weiteren Weg gelangen, dem wir nach links weiter folgen. Nachdem wir an einer **Sitzgruppe** 6 angekommen sind, verlassen wir den breiten Weg und folgen einem abwärts führenden Pfad zu einem Bach mit einem natürlichen Wasser-

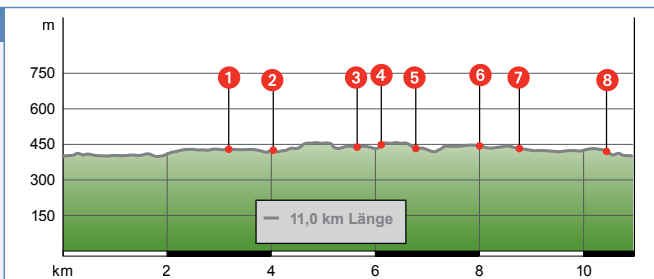


treten. Nach einer kurzen Pause führt uns der Weg immer am Bach entlang bis zur nächsten Wegkreuzung, wo wir rechts durch den Laubwald, immer der Beschilderung folgen. An der nächsten Wegkreuzung geht es

leicht ansteigend geradeaus und wir erreichen eine **Unterstellhütte** **7**. Von hier aus geht es weiter geradeaus bis wir die Bergstraße erreichen. Dieser folgen wir bis an das Ende des Wohngebietes. Unten angekommen leitet uns

nach den **Felsenkellern** **8** die erste Straße nach rechts zurück zu unserem Ausgangspunkt. Einen schönen Ausklang der Tour bietet eine Einkehr in eines der Restaurants an der Uferpromenade in Unteruhldingen.

Info	
Länge	11,0 km
Höhenmeter	265
Dauer	3:00 h
Kondition	★☆☆☆☆



## 13 Aussichtsreiche Weinbergwanderung um Hagnau

Auf der aussichtsreichen, kleinen Weinberggrunde begeben wir uns auf die Spuren der Hagnauer Spitzenweine. Dabei wandern wir zu einem der schönsten Aussichtspunkte des Bodensees, der Wilhelmshöhe, wo wir auf einer Bank das wunderschöne Panorama genießen können.

Hagnaus Geschichte ist untrennbar mit dem Weinbau verbunden. Hier gedeihen Spitzenweine der Sorten Müller-Thurgau, Ruländer, Spätburgunder u.a. Hagnau ist von 150 ha Reben umgeben, die sich von den sanften Hügeln bis an das Seeufer erstrecken. Gegründet wurde der Winzerverein Hagnau bereits 1881 von

### Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- familiengerecht 
- barrierefrei 



senschaft. Über die Strandbadstraße wandern wir in Richtung Ortsmitte und biegen dann rechts in die Dr.-Fritz-Zimmermann-Straße ab, die uns an der Kirche „St. Johann Baptist“ **2** vorbei zur Hauptstraße führt. An der Ampelkreuzung überqueren wir die Straße, halten uns links und zweigen nach rechts in die Riedlegasse ab. Nun geht es steil bergan in die Weinberge. Wir durchqueren nun auf einer Teerstraße die Weinberge.

Bei der nächsten T-Kreuzung zweigen wir nach links zur **Wilhelmshöhe** **3** ab. Hier erreichen wir einen der schönsten Aussichtspunkte des Bodensees. Unter den Bäumen bietet sich uns ein gemütlicher Rastplatz mit einer grandiosen Aussicht über die Weinberge, Hagnau, das Schweizer Ufer und die Alpenkette.

Anschließend gehen wir weiter in Richtung Stetten. Sobald wir das Waldstück erreicht haben, biegen wir nach links ab. Nun nähern wir uns dem Seeufer, unterqueren

Auf der aussichtsreichen, kleinen Weinberggrunde begeben wir uns auf die Spuren der Hagnauer Spitzenweine. Dabei wandern wir zu einem der schönsten Aussichtspunkte des Bodensees, der Wilhelmshöhe, wo wir auf einer Bank das wunderschöne Panorama genießen können.

Pfarrer und Volksschriftsteller Dr. Heinrich Hansjakob und ist die älteste Winzergenossenschaft in Baden. Auf dieser kleinen Wanderung machen wir uns auf die Suche nach der Herkunft der Spitzenweine. Wir starten am **Rathaus** **1** in Hagnau in unmittelbarer Nähe der Winzergenoss-

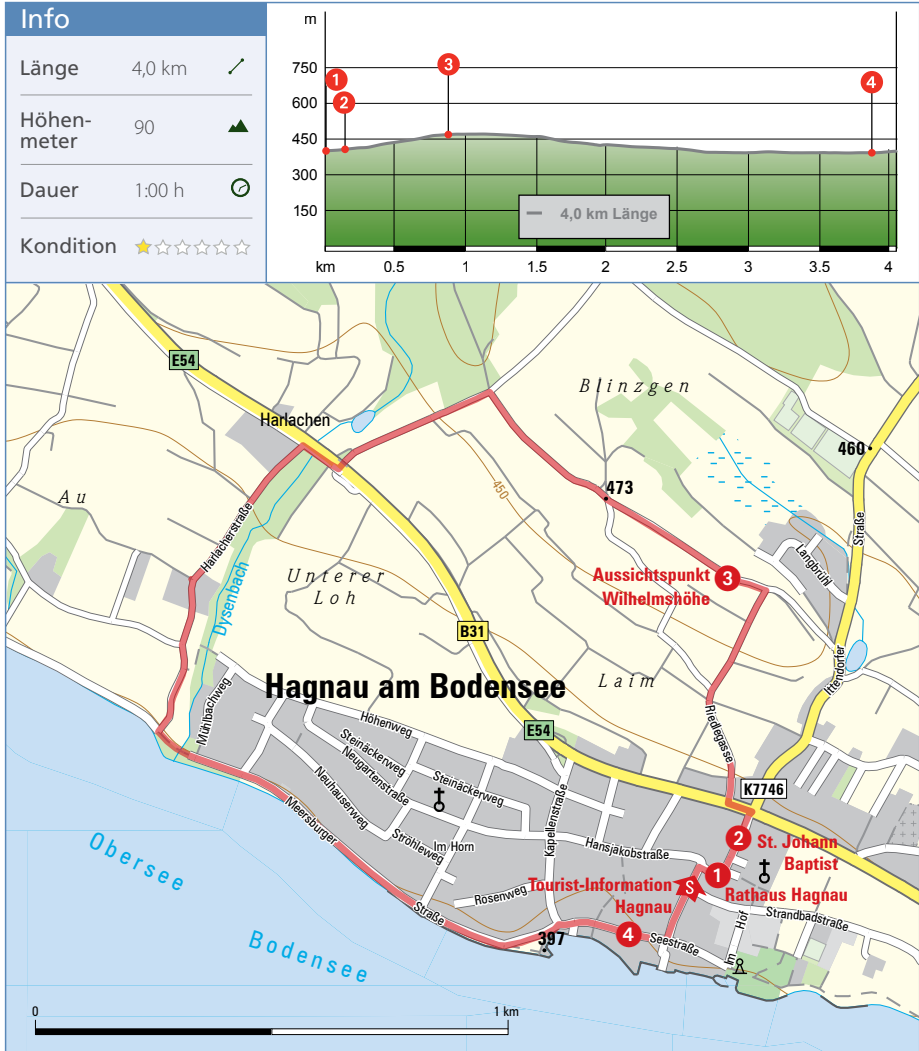




die Bundesstraße und gelangen zum Stettener Ortsteil Harlachen. Der Weg führt nun stetig bergab

zum Bodensee. Nachdem wir die Uferstraße erreicht haben, wenden wir uns nach links und gehen

auf dem Uferweg in Richtung **Hagnau 4**, wo wir den Hafen passieren.



## 14 Rundwanderung durch die Dörfer nördlich von Meersburg

Abwechslungsreiche Wanderung mit Blicken über den Bodensee und das Salemer Tal.

Weg rechts ab auf den Jakobsweg, welcher durch Wein- und Obstgärten, begleitet von einem





Vom **Obertor in der Altstadt 1** führt der Rundwanderweg vorbei am Friedhof, auf dessen altem Teil die Gräber von Annette von Droste-Hülshoff, Franz Anton Mesmer und anderen bekannten Meersburger Persönlichkeiten besucht werden können. Nach ca. einem Kilometer bergan, Richtung Riedetsweiler, zweigt der


Panoramablick auf See und Berge, zur spätgotischen **Breitenbacher Kapelle 2** führt.

Über den Wannenberg erreicht man auf Waldwegen den Holzerberg mit Blick in das Salemer Tal bis zum Schloss Heiligenberg und gelangt rechter Hand über den Feldweg, nach Kreuzung

### Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit 

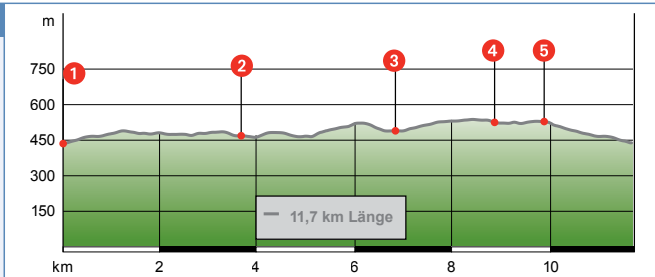
aussichtsreich 

kulturelle Highlights 

der Straße, zur **Barockkapelle Baitenhausen 3**. Allein schon der Aussicht wegen lohnt sich der Besuch des sogenannten Baitenhauser Schlossberges. Doppelt wertvoll macht ihn die dortige Wallfahrtskapelle, erbaut um 1700, mit ihrer kunsthistorisch wertvollen Innenausstattung. Ein kurzes Stück zurück entlang der Straße nach Daisendorf und der Rundweg biegt links ab an das Ufer des **Neuweiher 4**. Um das Jahr 1445 wurde der Weiher zur Wasserversorgung der städtischen Mühlen und zur Fischzucht angelegt. Verlässt man den Laubwald rund um das Biotop öffnen sich weite Blicke zum See und von den Bayerischen bis zu den Schweizer Alpen. Hier zeigt sich noch einmal die typische Kulturlandschaft mit Obst- und Weinanbau. Am **Aussichtspunkt Schlüssel 5** hat man bei einer Pause auf der Sitzbank einen schönen Blick über die Drummlinlandschaft rund um Meersburg bis hinüber nach Konstanz. Hinter der Ortschaft Riedetsweiler endet der Weg nach ca. 1,5 km bergab am Ausgangspunkt.



Info	
Länge	11,7 km
Höhenmeter	239
Dauer	3:00 h
Kondition	☆☆☆☆☆




## 15 Der geologische Lehrpfad Sipplingen – 22 Millionen Jahre Erdgeschichte

Auf dem Geologischen Lehrpfad lernen wir Erstaunliches über die facettenreiche Entwicklung der Bodenseeregion: über Molassen, Krokodile, Hai-fische, die Eiszeit und vieles mehr. Dabei genießen wir die vielen schönen Aussichten über den Bodensee.

Weg, an dem der **Geologische Lehrpfad 2** mit der ersten Informationstafel startet. Insgesamt geben uns elf Tafeln entlang der Wanderroute auf sehr anschauliche Weise einen tiefen Einblick in die geologische Entstehungsgeschichte des Bodensees, wie in die Entstehung der Molassschichten

### Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit 

aussichtsreich 

kulturelle Highlights 

20 Millionen alte Erdgeschichte wird von wunderschönen Panoramaausblickten begleitet.

An der nächsten Straßenkreuzung wenden wir uns nach links in die Straße „Im Würchentäl“, um uns kurz darauf auf den ausgeschil-derten Waldweg zum Haldenhof nach links zu begeben. Wir steigen zu der auf einem Sporn unterhalb des Haldenhofes gelegenen **Burg-ruine Hohenfels 3** aus dem 12. Jh. auf und genießen von dort einen grandiosen Panoramablick. Von der einstigen Höhenburg sind noch Reste der Wohnburg und der Befestigungsmauern erhalten.

Bald darauf kommen wir an das **Höhengasthaus Haldenhof 4**, wo wir gemütlich einkehren und danach unseren Weg entlang des Geologischen Lehrpfads fortsetzen können. Links neben der Aus-sichtsplattform folgen wir dem mittleren Waldweg bis zu einem **Aussichtspunkt 5**, an dem uns drei weitere Tafeln erwarten. Hier wenden wir uns nach links und wandern zurück zum Haldenhof. Nun geht es erneut zur Ruine



Vom **Parkplatz P1 1** in Sipplingen laufen wir in westliche Rich-tung und treffen auf den Sulz-bach, dessen Verlauf wir folgen. Der Weg teilt sich wenig später in Richtung Otto-Hagg-Weg (links) und Haldenhof (rechts). Wir entscheiden uns für den rechten

der Sipplinger Steiluferlandschaft. Hier im Überlinger See tummelten sich einst Hai-fische im tropischen Meer, später Krokodile in einer idyllischen Auenlandschaft und schließlich formten riesige Eisber-ge die heutige Bodenseegegend. Dieser Rückblick in die mehr als

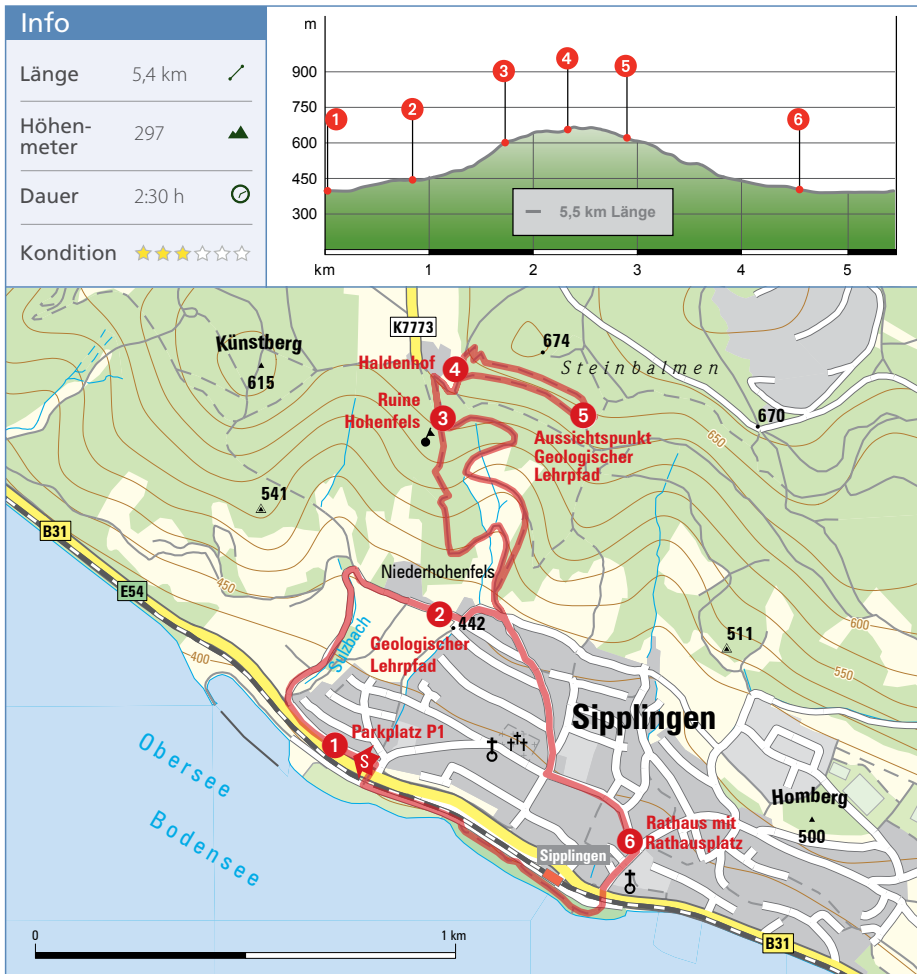




Hohenfels, an der wir diesmal jedoch dem nach links abzweigenden Pfad folgen, wo wir die letzte Tafel des Geologischen Lehrpfads finden. Zurück im Wohngebiet wenden wir uns schräg links in

den Haldenhofweg, der uns zum denkmalgeschützten Ortskern mit seinen schönen Fachwerkhäusern führt. Wir biegen nach links in die Schulstraße ein und stoßen auf das historische **Rathaus** 6 mit

Bürgersaal. Der Rathausstraße nach rechts folgend, erreichen wir durch die Unterführung das schöne Sipplinger Seeufer, an dem wir bis zum Parkplatz P1 zurückschlendern.



## 16 Hagnauer Obst- und Weinwanderweg nach Immenstaad

Inmitten der Obstplantagen und Weinberge wandern wir vom Bodensee weg nach Frenkenbach und über Kippenhausen wieder zurück nach Hagnau. Dabei genießen wir immer wieder tolle Ausblicke auf das Schwäbische Meer.



Diese Wanderung führt uns durch Obstplantagen und Weinberge. Der Obst- und Weinanbau war in Hagnau schon immer ein bedeutender Erwerbszweig.

Von unserem Startpunkt am Rathaus gehen wir links in die Strandbadstraße und folgen dieser, bis wir die Dr.-Fritz-Zimmermann-Straße erreichen. Hier biegen wir rechts ab und

gehen bis zur Hauptstraße (B31). An der dortigen Ampelkreuzung überqueren wir diese, halten uns links und zweigen nach rechts in die Riedlegasse ab. Nun geht es steil bergan in die Weinberge. Wir wandern geradeaus bis zu einer T-Kreuzung, biegen nach links ab und erreichen die **Wilhelmshöhe** 1. Von hier haben wir einen wunderschönen Ausblick auf den See und die Schweizer Alpen. Auf dem weiteren Weg sind immer wieder Informationstafeln zum Obst- und Weinbau zwischen den Reben aufgestellt. Kleine Anekdoten des Pfarrers und Volksschriftstellers Dr. Heinrich Hansjakob lassen das Dorf Hagnau und seine Geschichte lebendig werden. An der nächsten Kreuzung schwenken wir nach rechts und nach wenigen hundert Metern gleich noch einmal. Nun geht es zum Sportplatz und zur Ittendorfer Straße, die wir überqueren. Der idyllische Weg führt zum Haldenhof und nach Frenkenbach mit der romanischen Kirche St. Oswald. Wer schon jetzt den Heimweg antreten will, kann von hier über die Wilhelmshöhe zurück nach Hagnau spazieren.

Wer den eigentlichen Weg fortsetzt, lässt die Kirche, das älteste Gebäude auf Immenstaader Gemarkung, linker Hand liegen, überquert die Straße und folgt der Beschilderung des Apfelspazierweges. Die Wegweiser führen uns Richtung Schloss Kirchberg.

### Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- Rundtour
- barrierefrei

Hier genießen wir immer wieder tolle Ausblicke auf das tiefblaue Wasser. An der Straße zwischen Kirchberg und Kippenhausen biegen wir nach links ab, folgen ihr einige Meter und zweigen bei der nächsten Möglichkeit nach rechts ab. Die Route führt nun parallel zur Straße, bevor wir wieder tiefer in die Weinberge eintauchen.

Unser nächstes Ziel ist der **Hochberg** 2. Bei diesem schönen Ausblick ist eine kurze Rast ein Muss. Danach folgen wir dem Apfelwanderweg zum **Schloss Hersberg** 3. Die Route führt uns nun weg vom Schloss zum neuen Friedhof. Kurz zuvor biegen wir nach rechts in die Montfortstraße ein und gehen bei der nächsten Möglichkeit nach links. Der Weg führt nun entlang dem Seegadelgraben über die Seelbachstraße in einem weiten Bogen zurück nach Kippenhausen. Auf der Montfortstraße wandern wir in den Ort hinein, am **Haus Montfort** 4 vorbei zum Café „Zum Puppenhaus“ 5. Unter den schattigen Bäumen

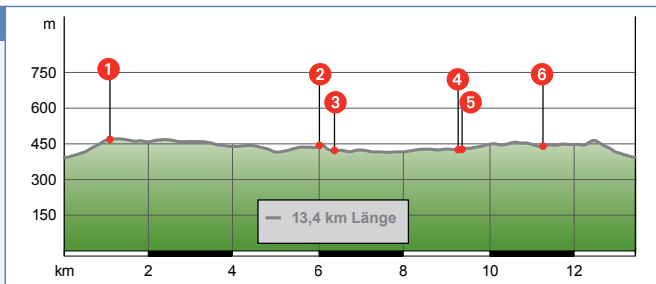


können wir selbstgemachten Kuchen genießen. Wir folgen der Landstraße in Richtung Reute. An einem Bildstock gehen wir links

und folgen der Beschilderung in Richtung Frenkenbach. Durch Wein- und Obstanlagen wandern wir bis zur idyllischen Kirche

**St. Oswald** **6**. Von dort folgen wir der Frenkenbacher Straße bis in den Ort hinein zu unserem Ausgangspunkt.

Info	
Länge	13,4 km
Höhenmeter	242
Dauer	3:30 h
Kondition	★☆☆☆☆



17

## Auf dem Weinkundeweg zwischen Meersburg und Hagnau

Höhenweg mit eindrucksvollem Panorama zum See und den Alpen zwischen der Burgenstadt Meersburg und dem gemütlichen Winzerdorf Hagnau und zurück auf dem lauschigen Uferweg.

ten Weg entlang. Wir genießen das traumhafte Panorama und wandern weiter geradeaus, vorbei am Wetterkreuz und am Ehrenmal Lerchenberg, welches zum Gedenken der Toten der beiden Weltkriege errichtet wurde. An




Wir starten am Anfang des Höhenweges südlich des Töbeleparkplatzes bei der großen Informationstafel. Hier beginnt der Weinkundeweg inmitten von Spätburgunder-Reben. 18 Tafeln informieren über den Weinbau am Bodensee.


Den See rechterhand, geht es Richtung Hagnau den asphaltier-

dessen westlicher Seite ist die Stele „Schönste Weinsicht Badens 2012“ **1** zu finden. Der Höhenweg führt weiter vorbei am Weingut Aufricht in das Ortsgebiet von Hagnau, dem gemütlichen Winzerdorf mit romantischem Ortsbild. In der Dorfmitte und an der belebten Seestraße finden Sie verschiedene Einkehrmöglichkeiten. Am Winzerverein Hagnau

### Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit 

aussichtsreich 

familiengerecht 

und am **Bürger- und Gästehaus** **2** vorbei geht es zur **Schiffslandestelle** **3** und weiter am See entlang, bis wir wieder auf den Uferweg (Seestraße) stoßen, auf dem wir wieder zurück Richtung Meersburg wandern. Idyllisch im Schatten der Bäume an der Uferböschung, welche hin und wieder den Blick auf den See freigeben, schlendern wir unterhalb der Weinberge entlang. Wir folgen der Uferpromenade weiter vorbei am **Weingut Halttau** **4**, das zu einer Pause im idyllischen Biergarten direkt am See einlädt. Weiter gehts am Yachthafen und an der Therme vorbei, von wo wir bereits die Burg Meersburg und das Neue Schloss erblicken. Zurück in Meersburg laden die Unterstadtstraße mit der Kellerei des Winzervereins und die Promenade zum Bummeln ein.

Nach dem Unterstadttor biegen wir rechts ab auf die Steigstraße mit ihren hübschen **Fachwerkhäusern** **5**. Auf dem Marktplatz gehen wir rechts durch den Torbogen des Rathauses, überqueren



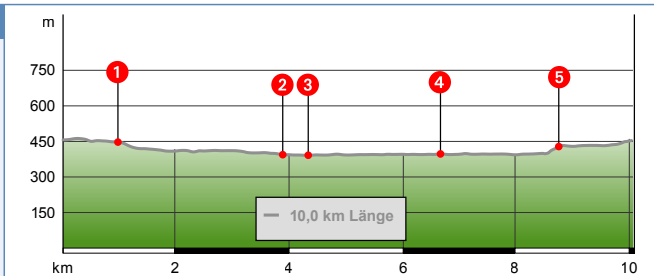


den Schlossplatz und gehen durch den Torbogen über das Gelände des heutigen Staatsweingutes, die Seminarstraße entlang zur

Stefan-Lochner-Straße, welche uns wieder zurück zum Ausgangspunkt führt.  
**Tipp:** Wer die Tour abkürzen

möchte, biegt zwischen Wetterkreuz und Lerchenberg Richtung See ab und folgt dem steilen Weg bis zur Uferpromenade.

Info	
Länge	10,0 km
Höhenmeter	124
Dauer	3:00 h
Kondition	★☆☆☆☆



## 18 Der Blütenweg – das Blütenmeer am Schwäbischen Meer

Entlang der Obstplantagen führt uns diese Wanderung von Sipplingen nach Ludwigshafen. Auf dem von Kirsch- und Apfelbäumen gesäumten Wanderweg ist die traumhafte Aussicht auf den Bodensee unser ständiger Begleiter.

rechts den **Blütenweg 1**, der Sipplingen mit der Nachbargemeinde Ludwigshafen verbindet. Ohne nennenswerte Steigung folgen wir dem Wegeverlauf und passieren nach nur wenigen Metern bereits die ersten Streuobstwiesen. Vorwiegend säumen derzeit



Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz P 2 in Sipplingen, der direkte Einstieg in die Wanderwelt der vielseitigen Sipplinger Steiluferlandschaft. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir be-

Kirschbäume unseren Weg, von denen es in Sipplingen über 6000 gibt. Ständiger Wegbegleiter unserer Wanderung ist ein traumhafter Blick auf den Bodensee und den gegenüberliegenden Bodanrück.

### Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit 

aussichtreich 

Rundtour 

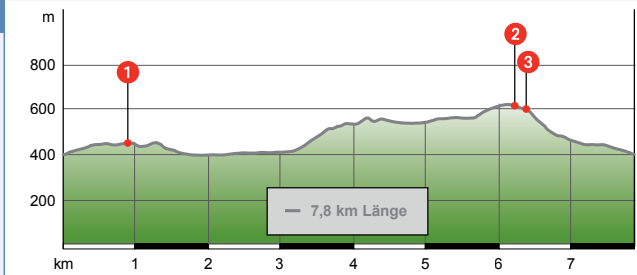
Vorbei an Obstplantagen passieren wir den Ortsrand von Ludwigshafen. Gemächlich erklimmen wir auf schattigen Waldwegen den Stättelberg. Von hier aus starten bei günstiger Wetterlage viele Drachen- und Gleitschirmflieger. Entlang dem Waldrand gelangen wir zum idyllischen Gehöft „Buohof“ und stellen uns dem letzten kleinen Anstieg hinauf zum Haldenhof.

Am **Haldenhof 2** erwartet uns eine grandiose Aussicht auf den Bodensee, die an klaren Tagen bis zur Alpenkette reicht. Wir genießen den Blick auf den gegenüberliegenden Bodanrück und das in der Steiluferlandschaft eingebettete Sipplingen. Nach einer kurzen Stärkung im angrenzenden Höhengasthaus Haldenhof folgt unser Abstieg nach Sipplingen. Vorbei an der **Burgruine Hohenfels 3** wandern wir jetzt auf dem geologischen Lehrpfad zurück zu unserem Ausgangspunkt und passieren dabei Informationstafeln zu den Themen Erdgeschichte und Entstehung der Sipplinger Steiluferlandschaft.



### Info

Länge	7,9 km	
Höhenmeter	376	
Dauer	4:00 h	
Kondition	★★★★☆	



## Ihre Tourist-Informationen

Die Gemeinden des BodenSee-Teams wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Touren. Weitere Informationen und umfangreiches Kartenmaterial halten unsere Tourist-Informationen gerne für Sie bereit:

**Tourist-Information Bodman-Ludwigshafen**  
Hafenstraße 5  
Tel. 07773/930040  
[www.die-Ersten-am-See.de](http://www.die-Ersten-am-See.de)

**Tourist-Info Stockach**  
Im Alten Forstamt  
Salmansweilerstraße 1  
Tel. 07771/802300  
[www.stockach.de](http://www.stockach.de)

**Tourist-Information Sipplingen**  
Seestraße 3  
Tel. 07551/9499370  
[www.sipplingen.de](http://www.sipplingen.de)

**Kur und Touristik Überlingen GmbH**  
Landungsplatz 5  
Tel. 07551/9471522  
[www.ueberlingen.de](http://www.ueberlingen.de)

**Tourist-Information Uhdlingen-Mühlhofen**  
Schulstraße 12  
Tel. 07556/92160  
[www.seeferien.com](http://www.seeferien.com)

**Tourist-Information Meersburg**  
Kirchstraße 4

Tel. 07532/440400  
[www.meersburg.de](http://www.meersburg.de)

**Tourist-Information Hagnau**  
Im Hof 1  
Tel. 07532/430043  
[www.hagnau.de](http://www.hagnau.de)

**Tourist-Inform. Immenstaad**  
Dr.-Zimmermann-Straße 1  
Tel. 07545/201112  
[www.immenstaad-tourismus.de](http://www.immenstaad-tourismus.de)

**Bodensee-Linzgau Tourismus e.V.**  
Schloss Salem  
Tel. 07553/917715  
[www.bodensee-linzgau.de](http://www.bodensee-linzgau.de)

Weitere Informationen zu unserer Urlaubsregion und den vorgestellten Touren unter [www.bodenseeteam.de](http://www.bodenseeteam.de)



## Impressum

Eine Produktion des BodenSeeTeams

verantwortlich: Tourist-Information Immenstaad am Bodensee  
Dr.-Zimmermann-Str. 1 · 88090 Immenstaad am Bodensee · Tel. 07545/201-111

**Konzept, Kartografie, Gestaltung, Produktion**

ALPSTEIN Tourismus GmbH & Co. KG · Missener Str. 18 · 87509 Immenstadt  
Tel. 08323/80060 · Internet: [www.alpstein-tourismus.de](http://www.alpstein-tourismus.de)

**Kartengrundlage**

© BKG und Vermessungsverwaltungen der Bundesländer ([www.bkgbund.de](http://www.bkgbund.de));

Limitierte Auflage, Ausgabe 2013.

Alle Angaben ohne Gewähr. Verwendung des Booklets auf eigenes Risiko.

Fotografie: Achim Mende, Christoph Düpper, Bildarchive der beteiligten Gemeinden

Schutzgebühr 1,50 EUR – mit BodenSeeTeamCard kostenlos!

